

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 339.

Sonnabend, den 5. December.

1846.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. d. M. stattgehabten Wahl sind
der Zugführer der 5. Compagnie, Herr Johann Georg Günther, Privatgelehrter, und
der Gardist der 3. Compagnie, Herr August Robert Fries, Buchhändler, zeitlicher Erzählmann,
zu Mitgliedern des Ausschusses, so wie
der Gardist der 13. Compagnie, Herr Heinrich Wilhelm Bertling, Dr. jur. und Advocat, und
der Gardist der 10. Compagnie, Herr Hermann Theodor Schletter, Dr. jur.,
zu Erzählmännern, nach absoluter Stimmenmehrheit erwählt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 3. December 1846.

Der Kommunalgarden-Ausschuss.
H. W. Neumeister, Commandant.

Adr. H. W. Hermendorf, Prot.

Wichtiges Abonnement-Concert

am 5. December.

Glucks Name und seine Werke sind für die jetzige Generation fast schon zur Tradition geworden; seine über 50 komponierten Opern sind alle in Vergessenheit gekommen und nur vier derselben, Alceste, Armida, Iphigenia in Aulis und Iphigenia in Tauris haben sich erhalten, die denn Musiker etwa noch bekannt sind und die seinen Ruhm bis auf unsere Zeit fortpflanzen. Die Hoftheater unserer zwei Nachbarstädte, Berlin und Dresden, führen hin und wieder eine dieser genannten Opern auf, müssen aber, da beide Bühnen jetzt einer wirklich geschulten Sängerin ermangeln, die zugleich die Gabe plastischer Darstellung und dramatischer Declamation in sich vereint, davon absehen. Mad. Schröder-Devrient, die letzte gefeierte Repräsentantin der Iphigenia, entbehrt schon seit längerer Zeit der breiten Tonfülle, die sie früher besaß und die für Glucksche Musik durchaus nothwendig ist, und der Kampf mit ihren jetzigen Stimmmitteln lässt es, trotz ihrer immer noch großen Vorzüge, zum eigentlichen Kunstgenusse nicht mehr kommen. Es flüchtet sich deshalb die verhüllte Muse dieses deutschen Genius, der im Jahre 1774 in Paris trotz aller Vorurtheile den Sieg über den damaligen Geschmack für Italiener, unter welchen Piccini sein hauptsächlichster Gegner war, davon trug und dessen Name dann durch ganz Europa schallte, zu Zeiten und gern in Räume eines Concertsaales, da einzelne Bruchstücke wenigstens zu Gehör zu bringen. Muß man auch absiehen von den großartigen Eindrücken, die eine gelungene theatralische Aufführung genannter Opern hinterläßt, so erfreut man sich an der Wahrheit und Einfachheit der Empfindung, die zugleich in grohem Styl gehalten nur noch einmal und zwar in Mozarts Idomeneo wieder zu finden ist, dessen Ouverture den zweiten Theil dieses Concerts begann. Wie sind deshalb der Direction zu Dank verpflichtet, daß sie zum würdigen Schluß des Concerts Ouverture, Introduction, Scene und einige Chöre dieser fast ganz vergessenen Oper Alceste zur Aufführung bringen ließ, an der sich eine Anzahl Dilettanten bereitwillig betheiligt hatten. Die Leistung des Chorpersonals war im Ganzen lobenswerth; was den Gesang der Alceste betrifft, so würde selbst ein mildest Ladel hier am unrechten Platze sein, da eine gehane Gesäßigkeit solchen immer verbietet. — Außerdem wurde noch ein Chor von Mozart, ave verum corpus, aufgeführt, das wohl eigentlich in ein Concert spirituel gehören dürfte. — Die

heitere F-dur-Sinfonie Beethovens eröffnete unter Direction des Herrn Gade das Concert. Trefflich executirt verschaffte sie den Zuhörern immer wieder neuen Genuss. Fräulein Schloß sang eine Arie von Sachini. Die Coloraturen und Verzierungen älterer Compositionen wollen breiter und ausgeprägter gehalten und gesungen sein, als es von unserer Sängerin geschah, wie sie überhaupt für das Cello, die schwierigste, wohlbendigste, aber auch schwerste Zierde, ganz besondere Studien noch zu machen hat. Herr Moscheles spielte das C-moll-Concert von Beethoven. Dieser Altmäister des Clavierspiels, mit dem die Kritik längst abgeschlossen hat, behältigte noch Kraft und Ausdauer und erhielt gebührenden Applaus. Eingedenk früherer Erinnerungen konnte ich mich nicht von der Ansicht trennen, daß der Virtuos ein Ergebniß seiner Zeit ist, mit der er fällt und steigt, die ihn hebt undträgt und, wie sie selbst, auch verschwinden läßt. — m.

Dritte Aufstellung der Sattlerschen Panoramen.

Obgleich die Sattlerschen Panoramen bereits vielfach in d. Bl. besprochen worden sind, obgleich schon Männer sie gerühmt haben, deren Urtheil man mit voller Zuversicht vertrauen darf, so kann Einsender dieses doch nicht versagen, noch einmal auf diese vortrefflichen Kunstwerke aufmerksam zu machen; denn einertheils kann ja etwas wahhaft Schönes nicht oft genug einer Besprechung unterworfen werden, andertheils aber scheint es auch, als ob die Sattlerschen Panoramen noch immer nicht die volle Beachtung des Leipziger Publicums gefunden hätten, welche sie doch so sehr verdienen. Ubrigens gibt auch die so eben eröffnete neue Ausstellung Gelegenheit, zu dem bereits Gesagten noch manches Neue hinzuzufügen.

Hat uns Herr Sattler zwar durch die früheren Ausstellungen gezeigt, daß er allen Anforderungen, welche man an gute Panoramen stellt, vollkommen entsprochen habe, so konnte Mancher ihm doch vielleicht den Vorwurf machen, daß man die Mannichfaltigkeit in den gewählten Gegenständen vermisse; allein bei gegenwärtiger Ausstellung fällt auch dieser Vorwurf, den Einsender nicht einmal ganz gerecht nennen kann, völlig weg, denn diesmal finden wir die reichste Abwechselung; man wird, wie durch einen Zaubertrank, aus den imposantesten Gegenden des Orients plötzlich in die reizendsten Gegenden Salzburgs, aus diesen in das Volksgewühl Londons, Wiens und Straßburgs und aus diesem wieder nach der Goldküste auf die schäumende See geführt. Freunds-

des Seewesens finden hier Schiffswerke, Häfen, Schiffe und Schiffsgräte aller Art bis in das kleinste ausgeführt und das bei das Meer selbst mit einer Naturwahrheit wiedergegeben, die man nicht genug verwundern kann. Wer ein Freund von Brandgemälden ist, wird sich lange von der Darstellung des Brandes von Salzburg (1818) gefesselt sehen; denn die emporstrebenden Flammen, welche das Dunkel der Nacht eihellen, der Widerschein des Feuers, der die Gegenstände mit einem Gluthgewande umhüllt, der aufwirbelnde Rauch, dies alles ist unbeschreiblich schön wiedergegeben. Der Freund der Völkerkunde findet in den reichen Staffagen, durch welche diesmal die Bilder belebt sind, einen fast unvergänglichen Stoff zur Unterhaltung. Vor Allem darf ihn aber, wenn er sich seit gesehen hat an den mannichfältigen, fast immer kostümischen Costüms der Deutschen, der Krönungszug der Königin von England fesseln: der ganz vergoldete, alterthümliche Krönungswagen, die reich verzierten Kriegsgeraden, die mannichfältigen Kleidertrachten der versammelten Zuschauer. Liebt jemand großartige Bauwerke, so findet er auch dafür hinreichend gesorgt: die colossale neue London-Brücke, die grandartigen Gebäude Londons, welche man von der Blackfriars-Brücke aus erblickt, die St. Stephanskirche in Wien, den Münster von Straßburg, aber auch wieder die altherthümlichen orientalischen Bauwerke der Vergangen und Gegenwart, wer sollte nicht

diese im Bilder hier mit grossem Interesse betrachten? Wer das Romantische liebt, der werde einen Blick auf Beirut, Damascus und die Küsten von Baalbeck; aber auch ein Blick nach dem Parke zu Aigen, mit Salzburg im Hintergrunde, oder vom Thannberge über die schönsten Fluren nach den norischen Alpen wird ihn vollkommen befriedigen, denn, obwohl in einem ganz anderen Character, sind diese Gegenden doch nicht minder romantisch. Der Freund der Natur endlich dürfte gewiß auch mit Interesse die sieben uralt, noch behauptet 3000jährigen Gedern des Eisbaren betrachten, welche der Künstler ebenfalls nach der Natur aufgenommen, und von denen die eine unten am Stamme einen Umfang von 45 Fuß habt soll.

Etwas über den KunstsWerth der Gemälde zu sagen, hält Einsender kaum noch für nötig, da dies bereits mehrfach von gewichtigeren Stimmen geschehen ist; allein das kann er doch nicht unheim hinzufügen, daß nämlich die Maler i bis ins Einzelne so scharf, und doch ohne alle Harten ausgeführt, die Farben so frisch und die Gläser so hell und rein sind, daß selbst bei trüber Beleuchtung die Bilder sich dem Auge vollaufen deutlich darstellen, die Wirkung der gut berechneten Beleuchtung aber so vorzüglich ist, daß man bei langem, unverwandten Hinblicken auf die Bilder zuletzt wähnen möchte, man habe die dargestellten Gegenden selbst vor Augen.

R.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Schletter.

Am 9. Adventsonntag predigen:

- zu St. Thomä: Früh 4 Uhr Hr. D. Klinkhardt,
Vesp. 2 Uhr Cand. Trübenbach,
zu St. Nicolai: Früh 4 Uhr M. Simon,
Mittag 12 Uhr Cand. Dertel,
Vesp. 2 Uhr M. Tempel,
In der Neustadt: Früh 8 Uhr M. Lampadius,
Vesp. 2 Uhr Cand. Köhler,
zu St. Petri: Früh 12 Uhr M. Naumann,
Vesp. 2 Uhr M. Schneider,
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr D. Krehl,
Vesp. 2 Uhr Semin. Lohde,
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr M. Kitz,
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr M. Hänsel,
Vesp. 42 Uhr Betstunde und Examen,
zu St. Jakob: Früh 8 Uhr M. Würkert,
Katechese in der Freischule: 9 Uhr Obermann,
Katechese im Arbeitshause: 9 Uhr M. Vogel,
Evangel. Gemeinde (Neustadt): Früh 10 Uhr Hr. P. Ruspae,
reform. Gemeinde: Früh 10 Uhr Hr. Pastor Blaß,
zu Gemeinde: Früh 9 Uhr M. Schneider.

Montag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Hr. Cand. Schulze,
Dienstag zu St. Thomä: Früh 8 Uhr M. Graße (Evangelium
Joh. 9, 1 ff.)

Mittwoch zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Cand. Leuschner,
Donnerstag zu St. Thomä: Früh 7 Uhr Cand. Böhme,
zu Mittag St. Nicolai: Früh 7 Uhr M. Haltich.

Nachmittag 2 Uhr Montag zu St. Thomä:
2. Donnerstag zu St. Nicolai,
14. Sonnabend zu St. Nicolai.

23. 5. dm. e. u.

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischart.

W o t e k e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
Ein Hauch ist unser Leben ic. von Reisiger.
Schwingt euch auf aus niederm Staub ic. von Drobisch.

Liste der Getraukten.

Vom 27. Nov. bis mit 3. Dec.

Nicolaitkirche:

- 1) Herr F. L. Schaffler, Bürger u. Steinbauemeister, mit
Frau Ch. F. geb. Kneip, geschiedene Kunz.

- 2) Herr C. A. Herzner, Buchhandlungs-Assistent, mit
Igfr. H. W. C. Franz, Kupferdruckers hinterlassener L.

Liste der Getauften.

Vom 27. Nov. bis mit 3. Dec.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. C. Heyne's, Drs. med., Hausbesitzer und Stadtverordneten Tochter.
2) Hrn. H. J. Kittlers, Rathssachwart und Advokat L.
3) Hrn. G. Markendorfs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
4) Hrn. G. E. Schmidt's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
5) Hrn. C. A. Hörlisch', Bürgers und Kaufmanns Tochter.
6) Hrn. G. H. Letze's, Kaiserl. Russ. Kammermusici L.
7) Hrn. A. T. Löchers, Bürgers und Gelehrtes Tochter.
8) Hrn. G. H. Ehle's, Bürgers und Tischlermeisters S.
9) Hrn. G. A. Webels, Buchdruckers Tochter.
10) Hrn. J. C. G. Triem's, Fouriers beim zweiten Schützen-Bataillon Tochter.
11) Hrn. G. W. Rößlers, Bürgers und Gastwirths Tochter.
12) Hrn. W. A. Honeck's, Stahlstechers Tochter.
13) Hrn. C. G. Nitsche's, Musici Sohn.
14) J. G. E. Unger's, Marktheiters Tochter.
15) G. R. Krause's, Zimmergesellens Tochter.
16) J. G. Winkler's, Zimmermannspinters Tochter.
17) J. G. Spörde's, Ausländer Sohn.
18) M. A. Wilke's, Schneiders Tochter.
19) G. A. Peterhoff's, Eisenhöhners Tochter.
20) J. G. Möller's, Möllers Sohn.
21) A. G. Hermanns, Handarbeiter Sohn.
22) G. A. Gottlands, Handarbeiter Sohn.
23) Hrn. G. A. Pfau's, Waldhornistens im ersten Schützen-Bataillon Sohn.
24—25) 2 uneheliche Knaben.
26—27) 2 uneheliche Mädchen.

b) Nicolaitkirche

- 1) Hrn. R. W. Gregor's, Drs. juris Sohn.
2) Hrn. H. A. L. Hoffmann's, Schriftschrifters Sohn.
3) Hrn. G. P. Ritsch'w, Buchdruckers Sohn.
4) Hrn. J. G. Munkwitz', Bürgers u. Schreibermasters L.
5) Hrn. J. A. H. Burkhardt's, Malers Tochter.
6) Hrn. A. R. Herings, Bürgers und Uhrmachers Tochter.
7) Hrn. J. C. A. Schult's, Academicu. Kupferstechers L.
8) G. A. Gerberg's, Handarbeiter Sohn.

- 9) Hrn. G. C. Heitmanns, Bürgers und Meubelspotters,
und Sohnes Tochter.
10) J. G. Behendorfs, Handarbeiter's Tochter.
11) E. J. Langloß, Handarbeiter in den Straßenhäusern G.
12) 1 uneblicher Knabe.
13—15) 3 unschöne Mädchen.

e) Katholische Gemeinde:

- 1) Hrn. F. J. N. v. Bobrowiczs, Literaten's Tochter.
2) Hrn. W. Graßlers, Bürgers und Schneidermeisters L.

Getreidepreise vom 27. Nov. bis mit 3. Dec.

Weizen	6 1/2	5 ngr. bis 6 1/2	7 1/2 ngr.
Korn	5 1/2	20 ngr. bis 5 1/2	22 1/2 ngr.
Gerste	3 1/2	15 ngr. bis 3 1/2	17 1/2 ngr.

Hasen	2 1/2	2 ngr. bis 2 1/2	5 ngr.
Kartoffeln	1 1/2	8 ngr. bis 1 1/2	30 ngr.
Erbse	5 1/2	5 ngr. bis 5 1/2	18 ngr.
Hren	—	18 ngr. bis —	20 ngr.
Stoch	2 1/2	15 ngr. bis 2 1/2	10 ngr.
Wattet	—	12 ngr. bis —	25 ngr.

Holz-, Kohlen- und Salzpreise.

Buchenholz	7 1/2	20 ngr. bis 8 1/2	6 ngr.
Bickenholz	6 1/2	10 ngr. bis 6 1/2	20 ngr.
Eichenholz	5 1/2	5 ngr. bis 5 1/2	15 ngr.
Ellernholz	5 1/2	10 ngr. bis 5 1/2	20 ngr.
Kiefernholz	4 1/2	15 ngr. bis 5 1/2	— ngr.
Kohlen	3 1/2	5 ngr. —	— ngr.
Schiff. Salt	—	20 ngr. bis 1 1/2	— ngr.

Börse in Leipzig, am 4. December 1846.

Course im 14. Thaler - Fusso.

Angab.	Ges.		Angab.	Ges.		Angab.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. S. {k. S. 2 Mt.	—	141 1/2	And. ausl. Fr'dor à 5 1/2 nach gerig. Ausmünzungs-Fusso auf 100	—	114 1/2	E. S. erm. Pfand- briefe à 3 1/2 {v. 500 . . .	90
Augsburg pr. 150 Ct. S. {k. S. 2 Mt.	102 1/2	—	Holland. Due. à 3 1/2 . . . do. Kaiserl. do. do. . . do. Breslauerdo. do. à 65 1/2 As : do. Passir . do. do. à 65 As : do. Conv.-Species u. Golden : do. idem 10 und 20 Kr. : do. Gold pr. Mark fein Köln : do. Silber : do. do.	64 1/2	—	do. . . 3 1/2	100
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Cr. {k. S. 2 Mt.	—	99 1/2	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.- Obligationen à 3 1/2 pr. 100 1/2	—	—	do. . . 3 1/2	—
Bremen pr. 100 1/2 Lf'en. {k. S. à 5 1/2	2 Mt.	111 1/2	E. Preuss. Staat-Schuld-Scheine à 3 1/2 in Pr. Cour. . . pr. 100 1/2	—	106 1/2	—	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Cr. {k. S. 2 Mt.	—	99 1/2	Hamburg. Feuer-Cess.-Akt. à 3 1/2 (300 Mh. B. zu 150 1/2)	—	93	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 S. {k. S. in S. W.	2 Mt.	57 1/2	K.K. Oestr. Met. à 5 1/2 pr. 150 S. C. do. do. à 4 1/2 : do. do. Lauf. Zins. à 100 1/2 im 14. Fuss.	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bos. {k. S. 2 Mt.	—	151 1/2	Wien. B.-A. pr. 50 exkl. Z. à 106 1/2	—	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. {2 Mt. 3 Mt.	6. 23 1/2	—	Leipziger Bank - Action à 250 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2 . . .	92	167	—	—
Paris pr. 300 Francs {2 Mt. 3 Mt.	79 1/2	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	126 1/2	—	—
Wien pr. 150 S. Conv. 20 Kr. {2 Mt. 3 Mt.	—	102 1/2	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 1/2 excl. Zinsen . . . pr. 100 1/2	—	81 1/2	—	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	S.-Schles.-Eisenb.-Action à 100 1/2 excl. Zinsen . . . pr. 100 1/2	—	98	—	—
Preuss. Fr'dor à 5 1/2 idem : do.	—	—	Chemnitz - Riesaer Eisenb. - Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 1/2	—	61	—	—
		*	Lübeck - Zittauer Eisenb. - Action excl. Zinsen . . . pr. 100 1/2	—	56 1/2	—	—
		t)	Magdeb. - Leipz. Eisenbahn - Act. à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	109	—	—

Bekanntmachung.

Der Verkauf von Brot, Kartoffeln, Erbsen und Hirse beginnt
am 8. dieses Monats im Gewölbe Nicolaikirchhof Nr. 3

und findet nur
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 8 bis 12 Uhr Vormittags
statt.

Es haben daher die Inhaber der Empfangskarten das Brot an den auf diesen bestimmten Tagen, unter jedesmaliger
Vorzeigung der Karte, im Gewölbe abzuverlangen.

Die Karte, und zwar nur diese allein, berechtigt zugleich zum Kauf des andern oben erwähnten Lebensmittel.

Während der Verkaufszeit ist unser Bureau (Ritterstraße Nr. 3) geschlossen; im Gewölbe können, der Ordnung halber
Verkäufe wegen, keine Anmeldungen angenommen werden.

Leipzig, den 1. December 1846.

Der Hülfsverein.

von uns ungesäumt zu machender Anzeige auf und bemerkten zugleich,
dass nach Ablauf von 6 Wochen den Rechten gemäß über das
Viertel verfügt werden wird, wenn sich innerhalb Niemand
dazu gemeldet haben sollte.

Leipzig, den 2. December 1846.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Märkte.

Mittwoch.

Bekanntmachung.

In dem Besitz eines wegen Diebstahl bei uns verhafteten
Mannes hat sich unter andern ein Messingverschöpf mit dem
Buchstaben

C. F.

befunden, über dessen rechtlichen Gewerb er sich nicht ausspielen kann.

Geht daher ein solches Verhältnis irgendwie abhanden gekommen
sein, so fordern wir im Interesse des anhängigen Untersuchung zu das

Rathdem

- a. zu dem Nachlaß der am 24. September 1830 verstorbenen Frau Regina Magdalena geb. Wagner, Witwe des Kramer Hänig hierselbst, welcher Nachlaß von der Testamentsverbin nicht angetreten worden ist und erst im laufenden Jahre einen die Erlassung von Edictalien ermöglichen, doch aber die Insolvenz nicht beseitigenden Zuwachs erhalten hat,
- b. zu dem insolventen Nachlaß des am 17. Juli 1842 im Wasser tot aufgefundenen Buchbindergesellen Johann Gottlob Friedrich Nägele, nach Verzichtleistung der Intestaterben auf die Erbschaft,
- c. zu dem ebenfalls insolventen Nachlaß des am 5. Juli 1844 verstorbenen Herrn Otto Pöhler, Baccalaureus der Medizin, nach ebenmäßiger Verzicht der Intestaterben,
- d. zu dem überschuldeten von den Intestaterben ausgeschlagenen Nachlaß des in der Nacht vom 3. zum 4. Januar 1846 mit Tode abgegangenen Franz Anton Rothe, Bürgers und Schenkwalchs hierselbst, endlich
- e. zu dem Vermögen Eduard Ludwig Sauer, Turn- und Tanzlehrer hierselbst, auf Anzeige seiner Insolvenz Concursprozeß eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger der ernannten Personen resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den dritten März 1847

Vormittags um 11. Uhr auf hiesigem Rathause, in der Richterstube in Person, oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem verpflichteten Curator litis, ferner mit den Vertretern der Hänig'schen, Nägele'schen, Pöhler'schen und Rothe'schen Nachlässe die Güte pflegen, womöglich einen Accord treffen, dafern aber ein solcher nicht zu Stande kommen sollte, binnen 6 Tagen vom Termine an gezeichnet ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deduction der Priorität, liquidiren, beziehungsweise mit dem Curator litis des Sauer'schen Creditwesens auch den Vertretern der mehr erwähnten Nachlässe, davon jeder binnen anderweitigen 6 Tagen auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die urschriftlich produzierten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplicie beschließen, und

den fünften Mai 1847

der Innotulation der Acten, sowie

den neunzehnten Mai 1847

der Publikation eines Präclusivbescheides gewartig sein sollen.

Diejenigen, welche im ersten dieser Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praeclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorseienden Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheides im betreffenden Termine, Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 30. September 1846.

Das Stadtrecht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadt-R. R. d. R. S. C. - V. : D.
Klemm, Schreib.

Notwendige Subhaftstation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das, Frau Sophien Rosenthal verehel. Hönncke, geb. Misselwitz zugehörige, althier an der Ecke der Dresdner und Salomonstraße sub Nr. 1, 43/146B, gelegene Haus nebst Zubehör

den 18. Dezember 1846

von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufstücks haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licetzen sich anzumelden, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathaussteiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 21,500 Thlr. ausgesessenen gerichtlichen Taxe dieses Grundstückes ist übrigens auf die davon nach der jetzigen Brandversicherungssumme von 8500 Thlr. zur Immobiliebrandcisse und die zum vollen Ansatz von 48 Thlr. 1 Mgr. 7 Pf. jährlich zum Stadtschuldentiligungsfonds zu entrichtenden Beiträge nicht Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, so wie wegen der genauen Beschreibung des Grundstückes auf die Taxationschriften und Protocole verwiesen, welche der im Durchgange des Rathauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt sind.

Leipzig, am 25. September 1846.

Das Stadtrecht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. - V. : D.
Theer, Act. jur.

Bekanntmachung.

In der vor uns anhängigen Zusammenlegung zu Burghausen ist von dem ökonomischen Special Commissar Heinrich Hammer in Möckern ein an die Königl. Hohe General-Commission für Abdösungen und Gemeinheitstheilungen zu Dresden gerichteter Bericht nebst einem Packet und Rolle, signirt: „K. H. G. C. Dresden,” worin die ergangenen Special-Commissionsacten nebst Charten befindlich gewesen, am 13. Juni d. J. an das Königl. Oberpostamt zu Leipzig abgesendet worden, jedoch weder bei der Königl. Hohen General-Commission angekommen, noch auch in den Postmanualen des gedachten Oberpostamts als abgegangen verzeichnet worden.

Nachdem nun die deshalb weit r angestellten Erörterungen zu einem Resultate nicht geführt haben, so wird dies hiermit hoher Anordnung zufolge öffentlich bekannt gemacht, und alle diejenigen, an welche jene Poststücke etwa aus Besessenheit gelangt oder welche uns sonst über deren Besförderung eine Notiz zu ertheilen im Stande sind, hiermit dringend ersucht, uns davon schleinigst gesällige Nachricht zu ertheilen.

Leipzig, den 3. December 1846.

Königl. Special-Commission für die Auseinanderseufungen zu Burghausen.

Dr. Theodor Tauchnitz.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 6. December: **Der Docteur und der Apotheker**, komische Oper von Dittersdorf.

Drittes Concert der Euterpe
Sonnabend den 5. Decbr. Abends 7 Uhr
im Saale der Buchhändlerbörse.

Erster Theil. Elste Ouverture von Kalliwoda; Arie von Paccini: „Fortunato rivale,” vorgetragen von Fräul. Schwarzbach; Andante et Rondo giocoso, für das Pianoforte componirt und vorgetragen von Herrn Richter aus Braunschweig; Lied von Kalliwoda mit oblig. Violine, vorgetragen von Fräul. Schwarzbach; Etude, Romanze und Tarantella für Pianoforte solo, componirt und vorgetragen von Herrn Richter.

Zweiter Theil. Sinfonie von L. van Beethoven in B. Nr. 4.

Leipziger Kunstverein.

Heute von 6 bis 9 Uhr V. Abendausstellung.

Cigarren-Auction.

Folgende an Zahlungs Statt angenommene Partien Cigarren:

20/4 Kisten Havanna La Diana	(à 15 Thlr. pr. mille, Hamburger Facturapreis),
20/4 do. La Fama	(à 16 " " "),
20/4 La Paloma à Cabannos	(à 14 " " " Bremer),
40/4 La Fama, yellow & lightbr.	(à 5½ " " "),

werden heute Sonnabend den 5. December, Vormittags von 9—12 Uhr, $\frac{1}{4}$ Kistenweise gegen gleichbare Zahlung in Courant auf der Expedition des Unterzeichneten (Barfußgäschchen Nr. 2) notariell an den Meißtenden versteigert. Proben sind dasselbst jeder Zeit zu erhalten.

Dr. Gelbke, requir. Notar.

Sächsischer Kunstverein.

Die Ausstellung der anher gesandten Gemälde u. wird für die Interessenten im Laufe dieser Woche täglich von 11—1 Uhr stattfinden.

Hermann Schmahl.

Dritte Vorlesung über Socialismus und sociale Fragen

von

Prof. R. Biedermann,

Sonntag den 6. December, im Hotel de Saxe.

Inhalt: Das Verhältniß des Socialismus zu den politischen Parteien und zur Frage der Handels- und Gewerbefreiheit. (Schluß.) — Der Pauperismus und das Proletariat, ihre Ursachen und ihr unterscheidender Charakter.

Eintrittstickets zu allen acht Vorlesungen zu 1½ Thlr. sind bei Hen. L. Rocca, auf dem Museum und beim Portier des Hotel de Saxe, solche zu einer Vorlesung zu $\frac{1}{3}$ Thlr. nur am letzten Orte zu haben.

Kataloge zur Meubles-Auction im französischen Consulat sind auf der Expedition des Dr. Friederick senior unentgeltlich zu haben.

In unserem Blatte sind erschienen und empfehlen wir zu Geschenken:

Predigten

von

C. M. Howard,

Pfarrer der evangelisch-reformierten Gemeinde zu Leipzig.
gr. 8. geb. Preis 1 Thlr. 15 Mgr.
gebunden 1 Thlr. 24 Mgr.

Leipzig, December 1846.

Weidmann'sche Buchhandlung.

Bei Julius Klinkhardt (Ritterstraße Nr. 7) ist in Commission zu haben:

Der erste deutsch-katholische Gottesdienst nebst Predigt und Abendmahlrede in Leisnig, gehalten von dem deutsch-katholischen Pfarrer Franz Rauch aus Leipzig, am 18. Sept. 1846.

gr. 8. geb. Preis 3 Mgr.

Der Ertrag ist für die Deutsch-Katholiken zu Leisnig bestimmt.

Unterricht im Französischen

ertheilt unter annehmbaren Bedingungen

Karl Albrecht, Petersstrasse Nr. 41. 1. Etage.

Zur ersten Classe 31. R. S. Landes-Lotterie, welche den 7. December a. c. gezogen wird, empfehle ich auch mich mit $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{14}$ u. $\frac{1}{18}$ Loosen bestens.

J. C. Kleine,

Barfußgäschchen Nr. 13, Eingang
Hotel de Saxe gegenüber.

Mit Loosen zur ersten Classe 31. R. S. Landes-Lotterie empfiehlt sich Carl Böttcher, Markt Nr. 6.

Den 7. d. M. Ziehung 1. Classe. Loose dazu empfohlen Den 7. d. M. G. C. Margu. Co., Hainstr. 19.

Lotterie-Loose 1. Classe empfiehlt J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 5.

Lotterie-Anzeige.

Die erste Classe der 31. R. S. Landes-Lotterie wird am 7. December d. J. gezogen. Mit Loosen aus verschiedenen Haupt-Collectionen empfiehlt sich bestens

Theodor Brauer,
Petersstraße Nr. 7.

Zur 31. Lotterie empfiehlt sich mit Loosen J. V. Schafrack, Glockenstr. 7.

Mit Reparaturen aller Sorten Uhren empfiehlt sich einem geehrtesten Publicum unter Zusicherung der präzisesten Bedienung auch in seinem jetzigen Verkaufslocal bestens

C. L. Baumgärtel, Reichsstraße Nr. 49,
Ecke vom Salzgäschchen, 1. Etage.

Nicolaistrasse Nr. 32 ist eine neue gangbare Drehrolle.

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt eine große Auswahl abgepaßter

Fuß-Tepiche

J. A. Schütz, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Hut-Verkauf.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. December an in meinem bisherigen Local,

Riechstraße Nr. 11/534,

ein vollständig assortirtes Hutlager

von den Herren C. Krise & Co. in Prag und Wien in Commission übernommen habe und bin ich hierdurch in den Stand gesetzt, Hüte in den verschiedensten Qualitäten zu möglichst billigen Preisen zu verkaufen.. J. G. Philipp.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum widmet Unterzeichneter die ergebenste Anzeige, daß er hierorts ein

Local-Berforgungs- und Adress-Comptoir

errichtet und am heutigen Tage eröffnet hat.

Localvermietungen aller Art, Pachtungen und Verkäufe von Grundstücken, Nachweisung für Anstellung suchende Personen in allen Fächern, Annahme von Adressen und Auskunft über dieselben, so wie der Verkauf mit in Commission gegebener Gegenstände, werden meinen Wirkungskreis ausmachen.

Ich schmiede mir, durch reelle und sehr billige Besorgung der mir gütigst übertragenen Geschäfte dem Vertrauen der mich damit Beehrenden jeder Zeit zu entsprechen und bitte höchst um recht zahlreiche Aufträge.

Leipzig, den 4. Decemb.r 1846.

Ergebnis Julius Knösel, Grimm'sche Straße, Selliers Hof.

!!! Bettfedern u. Daunen, erste von 10 Mgr. am pr. Pf. !!!
Federbetten von $7\frac{1}{2}$ Thlr. an à Gebett:
!!! Bettdeckleinigungsanstalt: Schützenstraße Nr. 5. !!!

** Um bis Weihnachten aufzurümen, werden sämtliche Weihnachtswaren zu jedem Preis ausverkauft im Gewölbe Ritterstraße Nr. 2 an der Grimm'schen Straße.

W. Thieme,

Nicolaikirchhof Nr. 18, neben der Schule, empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachten eine große Auswahl aller Arten selbstgefertigter Drechsler-Galanterie- und Kinderspielwaren, so wie auch fringekleidete Puppen von den größten bis zu den kleinsten Miniatur- und Tanzpuppen zu den billigsten Preisen.

Zündhütchen-Gewehre

zum Schiessen ohne Pulver mit Kugeln und Schroot empfiehlt in mehreren Sorten

F. H. Meissner jun., Thomasgässchen Nr. 5.

! Schöne, billige Hüte !

für Frauen, Mädchen und Kinder. Rosenlaub.

Meubles-Anzeige.

Im Meublesmagazin, Naundörfchen Nr. 5, befindet sich eine große Anzahl der feinsten Mahagoni-Meubles, passend zu Weihnachtsgeschenken für Kinder und Erwachsene, als: Schreibsekretaire, Chiffonnières, Bücherschränke, Commodes, Waschtische, beschlagene Damenseßel, Divans, Rohe- und Polsterstühle; sollen von heute an zu billigen Preisen verkauft werden.

J. A. Truthe.

Johann Maria Farina

aus Köln am Rhein, Rheingasse Nr. 23,
ältester Destillateur des echten Kölnischen Wassers,
hält Lager von echtem Eau de Cologne und Eau
de Lavende en gros und en détail im Gewölbe Thomasgässchen Nr. 10.

Lager von Berliner Lampen

in allen Gattungen — unter Garantie. —
(Franck'sche Lampen mit Glöcke und Cylinder von 25 Mgr. an.)

C. Albert Bredow in Kochs Hof.

Puppensachen,

als: Strümpfchen, Höschchen, Röckchen, Schürzchen, Jüppchen und Mützen empfiehlt in reicher Auswahl

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Bunte wollene Mantelfransen

in großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Johann Maria Farina

aus Köln, Rheingasse Nr. 23.
in Leipzig Thomasgässchen Nr. 10,
empfiehlt seine neu erfundene Pommade à l'Eau de Cologne, die sich durch Feinheit des Geruchs, so wie durch ihre Haarbarkeit und Möglichkeit für den Haarwuchs vor allen andern Pomaden auszeichnet.

Preis der Löffel von $\frac{1}{4}$ Pf. à 15 Mgr.
= = = $\frac{1}{8}$ à 10 im Dutzend billiger.

Wärme steine empfiehlt in allen Größen Carl Böttcher.

Fertige Damen-Mäntel

in großer Auswahl in allen Stoffen und billigen Preisen: große Fleischergasse Nr. 24, erste Etage.



Sehr hübsche und elegante
Gevatter-Körbchen,
feinste weiße Glacé-Herren- und Damen-Handschuhe, silberne Lauf-Medaillen und sehr elegante Cravatzen zu denselben, wie auch feinste Parthenbluse empfiehlt Gebrüder Tecklenburg.

Fertige Damenmäntel von 5 bis 40 Thaler
in grösster Auswahl
empfiehlt das Kleidermagazin von C. F. Stewin, kleine Fleischergasse Nr. 23, am Bartschöpfchen.

Die neuesten

Damenkämme

in Schildpatt, Büffel und f. Horn empfiehlt zu den billigsten Preisen

W. A. Lürgenstein in Kochs Hof.

Friedrich Struve,

jetzt Petersstraße, gegenüber dem Hotel de Baviere,
empfiehlt sein Lager

feinster Parfumerien und Toilette-Seifen
und eine große Auswahl hübscher zu

Weihnachtsgeschenken für Damen

geeigneter Novitäten.

Buckskin- und Cachemir-Handschuhe
für Damen, Herren und Kinder empfohlen

billigst F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglitz's Hof.



Auch außer den Messen
ist mein Lager vom Kleinen bis zum Grossen
assortirt, worunter Bierpinsel, à
 $1\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ Thlr. pr. 1000 St.

H. W. Stuzbach,
neben dem Schützenauer.

Feine Lederwaaren,

als: Mappen, Pultunterlagen, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Rasi-Etuis, Fruerzeugen &c. empfiehlt in großer Auswahl
G. B. Heisinger, Grimmaische Straße Nr. 27.

Zugspapiere in mannigfaltiger Auswahl.

Visitenkarten, billig und elegant:

Auerbachs Hof Nr. 10.

Echte Frankfurter Wachsstock, feinste Wachslichter, große und kleine, Wagenlaternlichter, f. gelben Wachsstock nach dem Gewicht, das richtige Pfund 15 Ngr. f. weißen à 20 Ngr., Kleine bunte Wachsstäcke, fein gemalte und fein bossirte dergl. nedst mehreren Farben aus Wachsstock künstlich gewunden, empfiehlt zu den billigsten Preisen
G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Auerbachs Hof Nr. 10.

Formulare mercantilischer Papiere aller Art zu den billigsten Preisen.

Ganzleitinte, echte Carmintinte und Stahlfedertintenpulver empfiehlt **W. Thümmler**, Petersstraße Nr. 6.

Chinesische Artikel aller Art, worunter die so beliebten seidenen Taschentücher, Crêpe-Shawls u. s. w., sind so eben angekommen und zu haben bei **C. Hirzel & Comp.**

Die Puppenfabrik von

C. A. Gangloff

im großen Hause des Joachimsthaler — Katharinen- und Hainstraße — empfiehlt ihre höchst reichhaltige Auswahl von Puppen zu den niedrigsten Preisen.

Amerikanische Gummischuhe,

Stearinkerzen zu billigen Preisen empfiehlt

G. Buchbinder, Dresdner Straße Nr. 62.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Leyhath** sollen 200 Stück Schlafröcke von 1 bis 4 Thlr., Burnus von 10 bis 12 Thlr., desgleichen Buckskin-Blusen und Westen sehr billig verkauft werden Petersstr. Nr. 17, neben 3 Königen.

Pelzwaaren-Verkauf

bei

Carl F. Piehler,

Brühl (blauer Garnisch) Nr. 51, empfiehlt besonders eine Auswahl schöner Damenmuffe zu sehr billigen Preisen.

E. H. Wiegand,

Hainstraße Nr. 22, 1 Treppe, empfiehlt sein Lager von weißbaumwollenen Waaren, als: Mousselin, Jaconet, Cambric, Gardinen mit und ohne Kanten, Futter-Moll &c.; ferner Bettdecken in Damast und Piqués, Tafeltücher und gestreiften Druck, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist ein im besten baulichen Zustande befindliches Haus in der Vorstadt, welches einen Mietheittag von 697 Thlr. gewährt, für 9500 Thlr. mit 5000 Thlr. Anzahlung.

W. Alexander Kind, Thomasgässchen Nr. 5.

Eine in der Hofsiedlung zwischen Dresden und Meißen sehr schön gelegene herrschaftliche Besitzung, die sich zu 4% verzinnt, steht für 20,000 Thlr. zum sofortigen Verkauf. Auf Anfrage unter der Nummer T. G. poste restante Dresden das Nächste. empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markte Nr. 2/386.

Zu verkaufen: ein Gasthaus nahe an Leipzig mit etwas Feld, mit 2000 Thlr. Anzahlung; ein Haus innerer Vorstadt mit 1000 Thlr. Anzahlung (250 Thlr. Mietzinsen), ist beauftragt das Commissions-Geschäft Neukirchhof Nr. 37.

Ein tafelförmiges Instrument ist zu verkaufen. Georgstraße Nr. 9, 2 Treppe.

Meubles-Verkauf.

Mahagoni- und Kirschbaum-Meubles, worunter sich elegante Hettens- und Damenschreibische besonders auszeichnen, stehen zum Verkauf bei **E. Krab**, Frankfurter Straße Nr. 43.

Zu verkaufen steht eine alte eiserne Winde, mit Grunds- und Viertel-Schlagwerk: **Halleseche Straße Nr. 9 im Gewölbe**.

In der Mühle zu Rippach bei Lüben sind 10 fette Schweine zu verkaufen.

Ein schöner Glaskasten, ein gut gehaltener Ausschrank und eine Partie großer und kleiner Seltenerwasser-Flaschen sind zu verkaufen: Rosenthaler Straße Nr. 8, eine Treppe.

Zu verkaufen sind zw. 10 Fenster von Eisenblech mit Rinnen, letzter ist mit Kochrohre, wie neu, zu haben bei **Dederich**, Petersstraße Nr. 40.

Zu verkaufen steht ein kleiner Handwagen mit Ketten und Flecken. Zu erfragen Bergergasse 16 in der Wirthschaft.

Zu verkaufen stehen dreißig neue Schweine in Volkensdorf Nr. 45.

Echte Havana-Cigarren, el Indio errante, amazona, Renegat &c. von 30—38 Ztl. pr. mille empfiehlt als vorzüglich schön und preiswert **Schuchard & Planitz**, Markt Nr. 16/1.

Weissen und rothen Landwein à Fl. 5 u. 7½ Ngr., f. Bischoff à Fl. 10 Ngr. und f. Muscat Lünell à Fl. 10 Ngr. empfiehlt **P. A. Dallera**, Universitätsstraße Nr. 11.

Beste Punsch- und Grog-Essenz in einzelnen Flaschen und duzendweise;

Extraf. grünen und schwarzen Thee in Stanioldosen à 1/2 Pfund, aber auch ausgewogen, empfiehlt zu billigen Preisen **Nob. Schönkopff**, große Fleischergasse Nr. 6.

Mehlverkauf.

Von jetzt an verkaufe ich feinstes Stollenmehl, amerikanisch gemahlen, à Meze 10 gar. und ist wegen vorzüglicher Güte zu empfehlen. **C. F. Wolf**, wohnhaft am neuen Dresdner Thore innerhalb, der Einnahme schräg über.

Straßburger Gänseleber-Wasteten in Terrinen von diversen Größen empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Limburger Sahnfäse, etwas alt, pr. Pf. 3 Ngr. empfiehlt **C. G. Polster**, Markt Nr. 15.

Kieler Sprotten in schöner frischer Waare, pr. Pfund 10 und 9 Ngr.; feine Wölklinge, pr. Stück 6 Pf., empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markte Nr. 2/386.

Frische Schellsfische, Frankfurt a/M. Bratwürste, Messinaer Apfelsinen, große italienische Maronen, frische Malaga-Weintrauben, empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markte Nr. 2/386.

Verkauf. Ganz frische Weißbier-Hefen sind zu haben in der dünnen Henne.

Die Niederlage Zwickauer Steinkohlen und Coaks,

Brühl, Rittermanns Hof Nr. 74,

empfiehlt beste Pechsteinkohle, im Einzelnen à Scheffel 18 Mgr., in Partien billiger, so wie Coaks à Scheffel 13 Mgr. bis 15 Mgr. frei ins Haus, und werden Bestellungen darauf angenommen: Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe des Hrn. Struve, gegenüber dem Hotel de Bavière, Burgstraße Nr. 6 bei Hrn. Restaurateur Flemming, Gewandgäßchen Nr. 2 bei Hrn. Restaurateur Jöhne, Grimmaische Straße Nr. 20 bei den Herren Pfordte & Niedel, Kl. Fleischer-gasse Nr. 18 bei Hrn. Restaurateur Tille und Hainstraße Nr. 12 in der Essig-Niederlage. Bei Versicherung reeller Bedienung, gutem Gemäse und billiasten Preisen macht auf eine vorzügliche Qualität Coaks noch besonders aufmerksam

Emil Mettler.

Mehrere gewandte **Colporteurs** können soglich Beschäftigung finden. Nachzufragen Königstraße Nr. 16, 1 Et. links.

Gesucht wird zum 1. Januar 1847 eine solide Frauens-person als Theilnehmerin an einem kleinen Logis.

Näheres Ritterstraße Nr. 5, im Gewölbe.

Zu zwei Kindern von etwa 5 Jahren wird eine Erzieherin ganz in der Nähe von Leipzig gesucht, welche der französischen Sprache durchaus ganz gewachsen ist. Nähere Auskunft in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bei der Frau Majorin v. Samler in Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 3.

Es wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen gesucht, das sehr gut kochen kann, in allen häuslichen Arbeiten erfahren und vorzüglich an Reinlichkeit gewöhnt sein muss. Nur mit guten Zeugnissen verschene können sich melden: Poststraße Nr. 12, 2te Etage.

Gesucht wird ein mit guten Altesten versehenes Dienstmädchen zum sofortigen Antritt: Ritterstraße Nr. 13 parterre.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher augenblicklich als Markthelfer in einem respectablen Handlungshause servirt und von seinen Prinzipälern bestens empfohlen wird, sucht Umstände halber zu Neujahr einen andern derartigen Posten oder als Hausmann. Offerten erbittet er sich unter H. B. in der Expedition des Tageblattes.

Ein solides Mädchen, welches im Schneidern und Weißnähern erfahren ist, wünscht in Familien noch einige festgesetzte Tage Beschäftigung. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Z. niederzul-gegen.

Ein Mädchen, gebürtig aus dem Großherzogthum Baden, welches hier noch nicht conditionierte, im Kleiderverfertigen, Weißnähern und allen übrigen Hausarbeiten wohlbewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen und kann so gleich antreten. Zu erfragen Burgstraße, im Thüringer Hof, beim Gastwirth.

Zu mieten gesucht werden 2 Stuben mit oder ohne Schlafbehältnis, meubliert oder unmeubliert, für den 1. April 1847, in der Grimmaischen oder deren Nähe liegenden Straßen. Anerbietungen sind unter der Adresse J. E. in der Buchhandlung Hrn. C. L. Fritzsche's, Universitätsstraße Nr. 2, abzugeben.

Gasthofsverpachtung.

Ein an einer frequenten Landstraße gelegener Gasthof soll mit einigen Acker Feld für 250 Thlr. jährlichen Pachtzinses verpachtet und sofort übergeben werden. Zur Übernahme sind 600 Thlr. erforderlich.

Weiteres in Nr. 11, Kl. Windmühlengasse, beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist zu 1. Ostern eine zweite Etage von 7 Stuben nebst Zubehör, ferner auch von jetzt an eine geräu-mige Niederlage. Näheres Nicolaistraße 38, 1. Et. zu erfahren.

Eine schöne erste Etage mit vollständiger Aussicht auf die Promenade, enthaltend:

einen großen Gesellschaftssaal mit Balkon und Terrasse,
7 bis 10 Zimmer, Küche, Kammern, Keller und Garten, ist in meinem Grundstück von nächste Ostern an zu vermieten und das Nähere darüber bei mir zu erfahren.

W. A. Lurgenstein,
Haus Nr. 1, parterre.

Zu vermieten ist zu nächste Ostern ei e 2. Etage, ganz nahe vor dem Zeitzer Thore, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Speisekammer, geräumigem Vorsaal, Keller, Boden und Holzstall. Das Nähere daselbst parterre zu erfragen beim Besitzer **W. Niemann**.

Zu vermieten ist in Gerhards Garten eine kleine Familien-wohnung, an der Sommerseite und angenehm gelegen.

Eine Stube ist zu vermieten: lange Straße Nr. 23, zwei Treppen links.

Eine sehr freundliche Stube, neu meubliert, mit ge-räumigem Alkoven, ist zu vermieten: Petersstraße 44, 2. Etage.

Herrn ist eine Schlaftstelle in einer heizbaren Stube an solide Mannspersonen: Universitätsstraße Nr. 5 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlaftstelle mit Stube an einen soliden Herrn: Theaterplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Bermietung. Für nächstes Frühjahr, Monat März, findet ein solider Herr oder eine nicht zahlreiche Familie für Sommer und Winter ein feines Logis; die Zimmer sind tapiziert, das Zubehör mit Küche ic. alles in gutem Zustande, für jährlich 50 — 60 Thlr., an der Seite des großen Kuchengartens Nr. 61, freundlich und nicht beengt gelegen; dazu Gartenplatz ic.

Zu vermieten ist zu Weihnachten an ein paar still Leute ein kleines Logis: Poststraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist vor dem Zeitzer Thore an der Chaussee in Nr. 38 B die ganz trocken gelegene und durchaus neu gemalte Parterrewohnung, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und Gärten.

Zu vermieten ist billig eine freundliche und schön aus-meublierte Stube an pünktlich zahlende Herren. Näheres Ritterstraße Nr. 5, im Gewölbe.

Von zwei freundlichen Wohnungen, jede aus Stube und Schlaftkammer bestehend, mit oder ohne Meubles, ist eine an einen ruhig lebenden ledigen Herrn zu vermieten und sofort oder convenienten Falles auch später zu beziehen. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 2. B., erste Etage.

Zu vermieten ist eine neu gemalte Stube ohne Meubles für einen Herrn: Erdmannsstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven: Ritterstraße und Ecke der Grimmaische Straße Nr. 46 — zwei Treppen hoch — und ist jede Stunde zu bezahlen.

Zu vermieten ist eine erste Etage von 5 Stuben, 5 Kammern und Zubehör, nach Wunsch auch Garten; Miethins 160 Thlr. Das Nähere beim Besitzer, Erdmannsstraße 12.

Zu vermieten ist, sogleich oder zu Weihnachten zu besuchen, ein Logis mit 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör; Reichls Garten, Erdmannsstraße, bei **W. Gräfe**, zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Zimmer für einen einzelnen Herrn, m wünschenswert wären ein Herr von der Handlung. Die näheren Bedingungen sind zu eif. agen Tauchaer Straße 4, 2 Et.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 339 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 5. December 1846.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Frequenz und Einnahme

im Monat November 1846.

17,952 Personen	Mthlr. 9,343. 17. 7
136,270,52 Etr. Güter	* 15,634. 28.—
	Mthlr. 24,976. 15. 7.

Bekanntmachung.

Aus einem, im Johannisthal gelegenen Gartenhouse sind mittelst Einbruchs die nachstehend verzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Wie fordern hiermit Jedermann, welcher auf diesen Diebstahl bezügliche Umstände anzugeben vermag, zur schleunigen Anzeige auf, warnen auch vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung der entwendeten Gegenstände.

Leipzig, den 3. December 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Krmes.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände:

Ein alter blauer Tuchrock,
eine carrierte Sommerzeug-Jacke,
eine Baumwolle,
ein lackierter Leuchter mit Glas-Manschette
ein Gartenmesser mit Horngriff,
ein Blech-Kessel,
ein Winkelisen,
ein Spaten,
ein rothes Käppchen mit Goldquaste und
eine Baumwolle.

Bekanntmachung.

Fünf Thaler Belohnung.

In der Zeit vom Nachmittage des 26. bis zum Morgen des 28. vor. Mon. sind aus einem in der großen Fleischergasse althier gelegenen Hause die nachstehend sub A. verzeichneten Effeten, mutmaßlich unter Anwendung eines Nachschlüssels, entwendet worden.

Wer dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen warnend, fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einen Nachweis zu liefern vermag, zur unverweil bei uns zu bewirkenden Anzeige auf und bemerken, daß der Befohlene eine Belohnung von

Fünf Thalern

für denjenigen bestimmt hat, welcher zuerst solche Mittheilung machen wird, in deren Folge die Wiederaufzangung der entwendeten Gegenstände erfolgt.

Leipzig, den 2. December 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

- 1) Ein Deckbett von roth und weiß, schmal gestreifter Federselwand,
- 2) ein Unterbett von roth und weiß breit gestreiftem Borchart,
- 3) eins dergleichen von roth und weiß gestreiftem Drell,
- 4) vier Kopfkissen von roth und weiß gestreifster Federleinwand und Bergl. Borchart,
- 5) eine gemusterte, weiße Piqué-Bettdecke mit Fransen.

In der Fess'schen Verlags-Buchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. J. C. A. Heinroth's Gerichtsärztliche und Privat-Gutachten

hauptsächlich in Betreff
zweifelhafter Seelenzustände.

Gesammelt und herausgegeben

von

Dr. jur. Hermann Theodor Schletter.

Nebst einer biographischen Skizze des Verfassers
von

Dr. med. Ferd. Mor. Aug. Querl.

Preis 1 Thlr.

Diese Sammlung enthält 13 Gutachten des im Gebiete der Seelenheilkunde so ausgezeichneten Hofrath Dr. Heinroth, welche fast sämmtlich höchst interessante Fälle zweifelhafter Seelenzustände betreffen und einen sehr reichen Stoff schätzenswerthen Materials zur Erforschung und Begutachtung ähnlicher Zustände bieten. Sie bilden gewissermaßen den praktischen Commentar zu den trefflichen und in der Wissenschaft anerkannten Lehren, welche der Verehrte in seinem Lehrbuch der Seelenstörungen und andern Schriften niedergeläßt hat. Einen besonderen Werth erholen sie noch durch die Abhandlung der Charakteristik einzelner dieser Fälle aus den unter dem Titel Meletemata psychiatrica erschienenen akademischen Programmen dessen Verfassers, und sind somit ebensowohl für Aerzte, insbesondere Gerichtsarzte, wie für die im Criminalfache beschäftigten Richter und Anwälte eine höchst beachtenswerte Erhebung.

Für Destillateurs und Schänkwirthe.

Die neueste Destillirkunst, oder rohen Spiritus auf kaltem Wege so zu reinigen, daß jeder doppelte und seine Brannwein, so wie jeder Liqueur daraus verfertigt werden kann. Nebst Angabe, jede beliebige Sorte Brannwein innerhalb 5 Minuten zu bereiten, und denselben, selbst wenn man noch als trübe Reste hinzutreibt, binn'n eben so kurzer Zeit zu klären, wodurch der Vortheil erreicht, daß man bei den jetzt so enorm hohen Spritpreisen nicht Spirit, sondern nur rohen Spiritus zu kaufen nöthig hat, und daß man, da die Brannweine in so kurzer Zeit hergestellt werden können, keine großen Vorräthe zu halten hat. Mit einem Anhange, enthaltend die Bereitung eines ganz billigen, wohlgeschmeckenden Essigs, der ohne alle Vorbereitung in jedes beliebige Gas zusammengesetzt, und nach Verlauf von einigen Wochen, ohne noch irgend etwas dabei zu thun, verbraucht werden kann. Die Kosten eines Quart's solchen Essigs belaufen sich nur auf einige Pfennige. Preis 1 1/2 Thlr. baar. Zu beziehen durch M. D. Schubze in Leipzig, Magazin-gasse Nr. 3.

Der Verfasser erbietet sich, bei Mißverständniß über alles darin Angegebene, auf frankte Anfragen die gewünschte Auskunft zu erteilen.

Herren- und Knaben-Mützen

von allen Säons: Markt- und Saligäschchen-Ecke Nr. 8.

M. D. Schubze, Mützenfabrikant.

* So aber haben wir eine Sendung Cigaretten (Amerikaner) erhalten, und empfehlen solche pr. mille 5 1/2 Thlr., 12 Stück für 2 1/2 Mgr. als etwas auszeichnetes.

J. A. Glink & Co., Querstraße Nr. 2.

Bekanntmachung. Mit der Aussertigung der Bevölkerungsliste vertraut, empfehlen sich den geehrten Herren Hausbesitzern und deren Stellvertretern ganz ergebenst **Rümpler und Gröschel**, Windmühlenstraße Nr. 15, parterre.

Großen Holländer von Polongaro in Frankfurt
R. empfehlen **F. A. Glink & Comp.**,
Querstraße Nr. 2.

Eine Partie echte Teltower Nüchchen sind billig zu verkaufen: Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen.

Echter Düsseldorfer Senf ist billig zu verkaufen, die Büchse zu 2 bis 6 Mgr. bei **F. Möbius** im Amtmannshofe.

Verkauf einer Windmühle.

Dieselbe ist in der Nähe von Leipzig, mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, großem Obstgarten, nebst 6 Acker Feld; betrieben wird darauf Schankgerechtsame und Brotbäckerei.

Die sehr gute Lage des Grundstücks, da aller Handel und Gewerbe nur mit Vortheil betrieben werden kann, empfiehlt jedem Käufer, und giebt nähere Auskunft **C. F. Springer** in Eutritsch.

Zu verkaufen steht 1 Divan, 1 Sopha, 2 Bettgestelle, 1 Waschtisch, 1 Tisch 3 Ellen lang 2 Ellen breit, Ulrichsg. Nr. 24.

Zu verkaufen sind Spielsachen für Kinder unter Fabrikpreis, vorunter mehrere Dutzend Puppenhaarköpfe sind, bei **F. Möbius** in Amtmanns Hof.

Zu verkaufen stehen zwei alte Schweine in Reudnitz Nr. 53.

Die Steinföhren-Niederlage
von J. C. Kühne am Georgenhause
empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit bester Pechkohle zu den billigsten Preisen. Bestellkästen sind angebracht bei Herren **J. C. Harek**, Neumarkt, Herrn **Am Ende**, große Fleischergasse und meiner Wohnung, Lauchaer Straße Nr. 15 par. Um gütige Aufträge bittet höflichst **D. O.**

Zu kaufen wird gesucht 1 Gewölbetafel, 1 doppelte Glasschüre, 1 kleines Schreibtisch und einige Regale. Näheres Nicolaistraße Nr. 32, 2te Etage.

Ein Kanonenofen wird zu kaufen gesucht: Universitätsstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Eine Schenkwiirthschaft kann sofort mit allem Zubehör abgetreten werden, und ist Näheres zu erfragen Brühl Nr. 74 in der Kohlen-Niederlage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüftiger, sich keiner Arbeit scheuernder Mann, der eine Caution von 50—100 Thlr. stellen kann, und werden die Herren **Pfordte & Niedel**, Grimmaische Straße Nr. 20, die nähere Auskunft gütigst erhellen.

Burschen von 14—16 Jahren finden dauernde Beschäftigung gegen täglichen Lohn: Mühlgasse Nr. 10.

Bekanntmachung.
Eine Person von ungefähr 30—40 Jahren, welche hinzügliche Kenntnis von der Landwirthschaft und dem Milchwesen besitzt, auch die häusliche Wirthschaft eines nicht allzugroßen Landgutes allein zu führen sich getraut, kann eine vortheilhafte Anstellung, welche den 1. Januar 1847 anzutreten ist, erlangen. Nachricht hierüber, jedoch nur bis zum 16. December, wird ertheilt Windmühlengasse Nr. 25, parterre.

Gesucht wird bis zum 1. Januar ein solides Dienstmädchen. Näheres Dresdner Straße Nr. 51.

Gesucht wird sogleich ein reinliches ordentliches Dienstmädchen: Nicolaistraße Nr. 19, dritte Etage.

Gesuch.
Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher mehrere Jahre in der Residenz als herrschaftlicher Diener und in hiesiger Stadt als Kellner in Diensten stand, sucht zum 1. Januar oder sogleich ein anderes Unterkommen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 44 im Hinterhause 1 Treppen.

Eine starkes gebildetes Mädchen, in seinen weiblichen Arbeiten sowie im Rechnen und Schreiben geschickt, sucht einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen.

Ein brauchbarer Kutscher, der lange bei einer Herrschaft in Dienst ist u. sehr gut servirt, sucht zum 1. Januar eine Stelle. Näheres darüber gefälligst bei **F. Möbius** im Amtmannshofe.

Logis-Vermietung:

zwei heizbare Stuben mit und ohne Meubles: Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen. **H. W. Hille**, Mühenfabrikant.

Es sind einige Schlafräume offen: Petersstraße Nr. 24/121, großer Reiter, auf dem Gange 2 Treppen quer vor.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meublierte Stube mit Bett an einen Herren von der Handlung oder Beamten. Das Nähere große Windmühlenstraße Nr. 3 im dritten Stock.

Die 12. Compagnie

hält ihr zweites Winterkränzchen Sonntag den 6. Decbr. im Schützenhause. Abonnements- und Gastbillets sind bei dem Rottmeister Herrn **Schwarzkopf**, Reichsstraße Nr. 21 im Gewölbe, abzuholen.

Dienstag den 8. December Abendunterhaltung der Gesellschaft „Humoristen“

im Wiener Saale. Abonnements- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen: Frankfurter Straße Nr. 45, parterre.

Der Vorstand.

Eyrene in Tannerts Saloon. Das 3. Kränzchen findet heute Sonnabend den 5. Decbr. statt. Abonnements- und Gastbillets sind zu bekommen bei den Herren **Beyer**, Ritterstraße Nr. 30, und **Wenz**, Königplatz Nr. 18, so wie des Abends an der Gasse. Um 8 Uhr kommt das große Potpourri: **Buntes aus der Zeit v. Morely**, zur Aufführung.

Ergebnste Einladung.

Morgen Sonntag den 6. December findet die Einweihung des bisherigen „Siegels Salons“ unter dem Namen

Pariser Salon

statt. Da ich mein Local durch einen Anbau vergrößert und den Saal zum Tanzen gebohnt, auch für ein starkbesetztes Orchester gesorgt habe, erlaube ich mir, ein geehrtes Publicum hiermit einzuladen. Für kalte und warme Speisen und Getränke werde ich nach Kräften bestens sorgen.

A. Siegel, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Morgen ist Tanzmusik in Plagwitz.

Das 1. Winterfränzchen der 8. Comp.

Leipziger Communalgarde findet Sonntag den 6. November im Hotel de Prusse statt. Anmeldungen zum Abonnement sind zu machen, so wie Abonnement- und Gastbillets abzuholen beim Fourier Herrn **Knabe**, Reichsstraße Nr. 1.

Der Comité.

Apollonia.

Heute erstes Kränzchen im Leipziger Salon. Anfang des Concerts halb 8 Uhr, des Balles nach 8 Uhr.
D. B.

Pariser Salon.

Morgen Sonntag zum ersten Male starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein
Anfang 3 Uhr. das Musikchor von Carl Haustein.

Wolfs Salon. Morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. C. Haustein.

Zum Abendessen ladet höflichst ein Kränzchen im Elysium.

Döllnitzer Gose empfiehlt Kränzchen im Elysium.

Heute ladet zum Schlachtfest höflichst ein C. H. Brandt, Gewandgässchen.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von Jul. Kopitsch.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von Jul. Kopitsch.

Petersschießgraben. Morgen Tanz nach dem Flügel. A. Geißler.

Morgen Sonntag

Concert in Stötteritz,

wob i Johannisbeers-, Apricosen-, Nephels und mehrer Kaffekuchen.
Anfang halb 3 Uhr Schulze.

Einladung zur Concert- und Tanzmusik

Sonntag den 6. Decbr., wobei alle Sorten Kaffekuchen nebst
feiner Gose im **Waldschlößchen zu Gohlis.**

Morgen Sonntag Concert- und Tanzmusik in der
Oberschenke zu Gohlis.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an starkbesetzte Concert-
und Tanzmusik. Hauschild.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor. A. Arlandt.

Morgen Sonntag Tanzmusik im

Gasthofe zu Lindenau.**Morgen 3 Mohren**
Tanz.**Drei Mohren.**

Morgen Sonntag frisches Gebäck.
Abends Tanz, wozu ergebenst einladet
J. Tartter.

Mey's Kaffeearten.

Morgen Sonntag lade ich zu türkischem, amerika-
nischem, Halloren-, Nephel- und anderen Sorten
Kuchen, so wie zu warmen und kalten Speisen und Getränken
freundlichst ein C. A. Mey.

Die Abendunterhaltung beginnt zur gewöhnlichen Zeit.

**Morgen Sonntag Tanzmusik im Grafe'schen
Locale zu Eutritzsch.**

Heute Speck- und Zwiebelkuchen in der Dötzchauer Bier-
niederlage. C. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei
F. Wolf, Ritterstraße Nr. 22.

Heute den 5. Debr. giebt Speckkuchen bei
J. F. Tille, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Morgen früh ladet zu Speckkuchen erg. b. nst ein
August Wezel, Königsplatz in der Fortuna.

Bestellungen auf frische gute Hefen zu Weihnachten nimmt
an August Wezel, Königsplatz in der Fortuna.

Wolfs Salon.

Morgen den 6. d. M. lade ich zu guten warmen und kalten
Speisen, so wie Getränken, auch Vergnügen ergebenst ein
Fr. Lbr. Wolf, Windmühlestraße Nr. 7.

Heute Karpfen (polnisch) und Hasndaten nebst einem Töpf-
chen seines Bestes bei P. Wenk, Thomaskirchhof Nr. 15.

Blauer Hecht, Nicolaistrasse Nr. 31.

Heute Abend Karpfen, polnisch, und Pökelschweinsteule mit
Klößen, wozu ergebenst einladet C. Heinze.

Heute ladet zum Schlachtfest ein
August Wezel, Königsplatz in der Fortuna.

Heute Schlachtfest,

früh halb 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst- und Well-
suppe bei Jägner, Magazingasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
A. Göttlich, Königsplatz Nr. 18.

 Heute ladet zum Schlachtfest erge-
benst ein C. F. Mühlner, Ulrichsg. Nr. 45.

Heute zu Schweinstöckchen ladet ergebenst ein
Robert Pfled.

Schlachtfest.

Heute 1/2 10 Uhr zu Wellfleisch, Abends frische Wurst und
Wellsuppe bei Herzog, Brühl, gegenüber der Hainstraße.

Heute Abend ladet zu Schweinstöckchen mit Klößen, Sauerkraut u. Meerrettig ergebenst ein C. Ch. Prager, Antonstr. 1.

Heute Abend Schweinstöckchen mit Klößen, Meerrettig und
Sauerkraut bei C. Fr. Hauff, Reichstraße Nr. 11.

Bierhalle.

Heute Sonnabend ladet zu Schweinstöckchen mit Klößen
ergebenst ein G. Höhne, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend lädt zu Schweinstöckchen mit Klößen ergebenst ein Friederike verw. Lehmann im Heilbrunnen.

Verloren wurde ein weißes Blechzeichen von Gehmanns Garten bis in die Reichsstraße. Gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 8 im Gewölbe.

Verloren wurde von einem Kind 1 Uhr. 15 Mgr. Sollte es zufällig in rechtliche Hände gekommen sein, so bittet man es im Fürstenhaus im Friseurgewölbe abzugeben.

Eine nach der Schneide zu gekrümmte Scheere ist von der Windmühlenstraße nach der Universitätsstraße zu verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in die Heilanstalt Universitätsstraße Nr. 15 des Morgens zwischen 11—12 Uhr gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Bekanntmachung. Nach der von Herrn Hermann Kosseling aus Hildburghausen anhören erstatteten Anzeige ist demselben seine unter dem 10. Mai 1844 ausgesetzte, bis zum 25. October 1846 laufende Inschrift als Stud. Juris abhanden gekommen. Zu Verhütung Missbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und Derjenige, in dessen Besitz sich dieselbe etwa befinden sollte, veranlaßt, solche in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 3. December 1846.

Das Universitäts-Gericht das.

Sollten zweite Personen Aufträge ohne Geld auf meinen oder meiner Frau Namen machen wollen, so erkläre ich hiermit, daß ich nichts bezahle; blos meine Handschrift kann hier maßgebend sein.

Den 3. December 1846.

Friedrich Andrä, Buchdruckereibesitzer.

Sonntag den 6. December 11 Uhr deutsch-katholischer Gottesdienst in der Petrikirche, geleitet vom Pfarrer Mauch.

Ein passirte Fremde.

Nickein, Kfm. v. Neuwied, Stadt Hamburg.
Trümster, Kfm. v. Hannover, Stadt Riesa.
Augustin, Hüttenmeister v. Neuhammer, St. London.
Bamberger, Kfm. v. Prag, und
Baronne, Kfm. v. Breslau, Hotel de Bav.
v. Bünan, Baron v. Rosia, und
Bach, Kfm. v. Mainz, Hotel de Gare.
Bäckmann, Kfm. v. Glauchau, H. garni 557.
v. Basteineller, Oberstleutn., v. Münster, und
Böhme, Offiz. v. Hannover, Hotel de Bav.
Bohne, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Büchner, Kfm. v. Weißdorf, St. Dresden.
Hoffe, Kfm. v. Leipzig, goldner Hahn.
Baldauf, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.
Bankmis, Fahr. v. Schmidlin, Elephant.
Elliott, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Ellon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London.
Eichel, Amtm. v. Riga, Münchner Hof.
Engelhardt, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Escher, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Feldkirchner, Kfm. v. Nürnberg, St. Gotha.
Hörster, Justizjäger. v. Augustusburg, und
Fromm, Kfm. v. Baden, Stadt Hamburg.
Glademir, Pfarrer v. Collmen, St. Hamburg.
Georgi, Kfm. v. Moiau, gr. Blumenb.
Günther, Part. v. Dresden, Stadt London.

Grove, Offic. v. Braunschweig, H. de Bav.
Hähnel, Bildhauer v. Dresden, St. Rom.
Henne, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Hermann, D., v. München, Stadt Hamburg.
Hempel, Pastor v. Altenburg, Stadt Wien.
Hornisch, Fahr. v. Berlin, Stadt Dresden.
Jungmann, Kfm. v. Merseburg, Palmbaum.
Jauney, Secret. v. Paris, Hotel de Gare.
Krotsch, Kfm. v. Mecklenb., und
Kallmann, Kfm. v. Prag, Stadt London.
Köhl, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bavier.
Kappel, Kfm. v. Stuttgart, St. Hamburg.
Lehnert, Amtm. v. Breslau, Stadt Dresden.
Lengendorff, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
Lindstedt, Oberamtm. v. Berlin, Rhein. Hof.
de Molaine, Part. v. Paris, Stadt Rom.
Mundig, Kfm. v. Baugen, Stadt Riesa.
Müller, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Naundorf, Kfm. v. Werbau, goldner Hahn.
Oppenheim, Banq. v. Berlin, Hotel de Bav.
Okenfuss, Kfm. v. Pesth, Stadt Hamburg.
Pabst, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Puge, Part. v. München, Stadt Berlin.
v. Pflugk, Kammerh., v. Cottbus, Münch. Hof.
Preßler, Brauer v. Halle, Palmbaum.
Prestel, Maler v. Frankfurt a/M., H. de Gare.
Ruppert, Kfm. v. Chemniz, Stadt London.

Reich, Kfm. v. Marken, Hotel de Bavier.
Runde, Commissionscath., D., von Dresden,
Münchner Hof.
Reinhold, Kfm. v. Nürnberg, St. Hamburg.
Redlich, Criminaldir. v. Eisenburg, St. Dresden.
Schamburg, Kfm. v. Dresden, und
Schurig, Kfm. v. Hamburg, Hotel garni 557.
Schröder, Kfm. v. Frankf. a/D., St. Breslau.
Seurich, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.
Scheibe, Fahr. v. Berlin, Stadt Dresden.
v. Stachet, Baron, v. Hannover, gr. Blumenb.
Stark, Kfm. v. Zwischen, grüner Baum.
Spiegelstein, Conditor v. Berlin, St. Rom.
Gündler, Frau, v. Neuburg, Bierbrauerei 19.
Stomme, Kfm. v. Braunschweig, und
Schröder, D., v. Dresden, Hotel de Russie.
Schlößer, Kfm. v. Nachen,
Siepermann, Kfm. v. Elberfeld, H. de Bav.
Thost, Kfm. v. Zwischen, grüner Baum.
Triedel, Delon. v. Ruhland, gr. Blumenberg.
Uhle, Fahr. v. Glauchau, Stadt Breslau.
Vollbeding, Kfm. v. Straßburg, Palmbaum.
Wiede, Kfm. v. Chemniz, grüner Baum.
v. Weber, Reg.-Rath, v. Dresden, Münch. Hof.
Wiedemann, Kfm. v. Chemniz, St. Hamburg.
Bahn, Part. v. Lauchstädt, Stadt Riesa.

Deut. und Verlag von E. Volz.

Ich erkläre hiermit Alles, was in Bezug eines Verhältnisses zwischen mir und Fräulein M. St. geäußert worden ist, für Erdichtung.

W. K.

Wie es heißt, soll man damit umgehen, in den „gewählteren Zirkeln“ unserer Stadt die Menuet als „Modetanz“ plötzlich wieder einzuführen. Da hierzu, außer einem bekannten Vor-
gange, jedes andere Motiv zu mangeln scheint, so fragt man billig, ob sich in dem sonst auf seine Selbständigkeit mit Recht so stolzen Leipzig auch Tänzer finden werden zu diesem „Mode-
tanz?“ — §.

Sei ruhig Herz: die Treue wacht!

Es wacht der Geist für Wahrheit und das Herz für Liebe.
Nur Du, mein theures Lieb'! hast mich so stark gemacht,
Dass ich bestehen kann die erste Doppelwacht!!

x. f. u.

Fette Gänse, lange Pfeifen, wegen zu weniger gesellschaftlicher Theilnahme nicht den 7. Dec. 1846, sondern den 4. Januar 1847, alles beim Alten.

M.

Warum Schmerz? Warum traurig? Meinem Blick wird Sie nicht entgangen sein. — f. f. i. S. j. m. G.

Sonntag den 6. December keine Versammlung
der Spillnerschen Krankenkasse.

* A—a * Morgen Gesellschaftstag im Schützen-
haus im unterm Saal. Auf. punct 6 U.

Die heute Nacht nach 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. Schmidt, von einem gesunden Mädchen zeige ich hierdurch ergebenst an. Leipzig, den 3. December 1846.

Fr. Wilh. Müller.